

Ein Blick hinter das Eis

oder wie Joey nicht nur den Eisprinzen bezwang, sondern auch die letzte Schlacht überlebte...

Von abgemeldet

Kapitel 64: Expedition

Unmöglich zu beschreiben was ich sehe als wir das Flugschiff verlassen. Diese Berge... krass. Echt, unvorstellbar. Es kommt mir fast vor als wäre ich in einer vollkommen anderen Welt. Ich hatte bis dato keine Ahnung, dass es solche Berge, solch eine Aussicht gibt.

Fragend blicke ich zu Kaiba, doch der ist mit Roland beschäftigt.

Wieder wandert mein Blick über die Landschaft und ich pfeife anerkennend.

"Gewaltig, oder?" höre ich Yami neben mir sagen und nicke. "Gigantisch." stimme ich zu.

"Das Fahrzeug wird gleich bereit sein, ich schätze, dass die Fahrt nicht zu lange dauern wird." vernehme ich Kaibas ruhige Stimme und einen Moment später steht er neben Yami und mir. "Wo genau müssen wir hin?" will er vom Pharao wissen. Bilde ich es mir ein oder ist seine Stimme wieder etwas frostiger geworden?

"Zum Platz der Sonne." antwortet ihm der Pharao ruhig. Kaiba nickt. "Gut, Inti Pampa also." erwidert er. "Ich hoffe, du weißt, was genau zu tun ist." Er lässt dem Pharao keine Zeit zum antworten, sondern wendet sich wieder Roland zu. Dieser ist bereits dabei unser Fahrzeug abzuladen.

"Was genau müssen wir jetzt tun?" will ich wissen und sehe den Pharao an. "Nun, Joey, wir werde die Hölle öffnen." ist die schlichte Erwiderung. Ich muss unwillkürlich lachen. Bei ihm klingt es echt so als wäre es etwas vollkommen gewöhnliches.

"Wie weit ist es von hier denn noch?" wende ich mich an Kaiba. "Ich schätze, wir werden eine halbe Stunde brauchen, wenn wir zügig voran kommen." antwortet er und wieder habe ich das Gefühl, dass sich etwas an seinem Verhalten verändert hat oder bilde ich mir das nur ein? "Schade, dass wir nicht bis ganz oben hin fliegen konnten..." sinniere ich laut. "Das wäre auch ohne Touristenmassen unmöglich gewesen. Die termischen Bedingungen erlauben es nicht, auf dem Berggipfel zu

landen." erklärt mir mein Eisprinz ruhig. "Die Inka haben diesen Platz hervorragend gewählt. Der perfekte Platz für eine Festung." Einen Moment lang habe ich das Gefühl, dass Bewunderung in seiner Stimme mitschwingt und mustere ihn erstaunt. Kaiba zeigt selten, dass er etwas oder jemanden bewundert. Eigentlich hat er das noch nie gezeigt. Aber scheinbar nötigt ausgerechnet diese Ruinenstadt ihm Respekt ab. Was auch erklären könnte, dass er so viel darüber weiß.

"Augenblicklich haben wir perfekte Bedingungen, es ist noch sehr früh. Wenn wir Glück haben, können wir den Touristen entgehen." fährt der Eisprinz fort.

"Das Mobil wäre startklar, Sir." vernehme ich Rolands nüchterne Stimme und schlagartig ist meine Nervosität wieder da. Jetzt geht es tatsächlich los, wir fahren zu der alten Inkastadt.

Kaiba wendet sich an seinen Assistenten. "Sehr gut, Roland, Danke. Sie wissen was sie zu tun haben?" Roland nickt. "Natürlich, Master Kaiba. Ich habe mir erlaubt, noch weitere Kommunikator in den Wagen zu legen, vielleicht brauchen sie diese bei ihrer Expedition in die Hölle."

Wieder muss ich lachen. Man stelle sich vor, wir stehen hier am Fuß des Bergen, unweit eines kleinen peruanischen Dorfes und Kaibas perfekt gekleideter Assistent hat gerade die notwendigen Vorkehrungen getroffen, denen es für unsere Reise in die Hölle bedarf. Das ist echt besser als in jedem Film. Ich komme mir fast schon vor wie Indiana Jones. Genial, einfach genial. Und Roland ist unbezahlbar. "Sie sind echt der Schärfste, Roland." verkünde ich daher. Kaibas Assistent bedenkt mich mit einem Blick, den ich leider Dank seiner Sonnenbrille nicht sehen kann. "Danke, Master Joey." erwidert er.

"Einsteigen." befiehlt Kaiba und wenige Minuten später geht die Fahrt auch los.

"Zuerst müssen wir zur großen Sonnenuhr." erklärt Shadi, der vollkommen entspannt auf der Rückbank sitzt. "Diese werden wir mit Hilfe des Milleniumspuzzels aktivieren und so das Tor öffnen, welches uns in Osiris Reich führen wird."

Ah ja. Danke für die Erklärung. Klingt ja wieder einmal vollkommen easy. Sonnenuhr aktivieren, Hölle öffnen... Na, bin mal gespannt ob das auch so leicht wird, wie es klingt. Ich bezweifle es. Bei unserem Glück taucht Bakura auf und sorgt für Ärger und naja, dann ist da noch die Sache mit dieser Prüfung. Mist, leider hatte ich keine Zeit Yami weiter auszufragen. Muss Kaiba sich jetzt tatsächlich dieser Sache unterziehen oder vermutet das der Pharaon nur? Dass ich im Fall der Fälle die Füße still halten soll, gefällt mir nach wie vor nicht wirklich, auch wenn ich weiß, dass Yami sicher seine Gründe dafür hat.

Gut, es wäre sicher auch peinlich, wenn ich mich mit dem Chef des Totenreichs anlegen würde, wobei ich das für meinen Kaiba auch noch tun würde. Immerhin bin ich der mächtige Joey Wheeler. Hach, das gefällt mir echt. Eigentlich mit das Einzige bei der Sache, dass mir wirklich gefällt. Mächtiger Joey. Wenn die Nummer hier vorüber ist, werde ich das Duke und Tristan immer wieder auf's Brot schmieren.

Aber bis dahin gibt es scheinbar noch einiges zu tun. Fuck.

Mein Blick wandert zu Kaiba, der ruhig und fast schon entspannt, am Steuer sitzt. Unwillkürlich muss ich an seinen Blick vorhin im Flugschiff denken als er mich dabei erwischte hat wie ich den Pharao umarmte. Wenn ich meinen Eisprinzen richtig einschätze und das tue ich für gewöhnlich, dann hat ihm das nicht nur gar nicht geschmeckt, nein, er wird auch sauer sein. Vielleicht sollte ich ihm das noch erklären bevor wir ins Totenreich hinab steigen? Besser wär's vielleicht. Fragend wandert mein Blick zum Pharao, der neben Kaiba auf dem Beifahrersitz Platz genommen hat. Warum hat er mich eigentlich umarmt? Das ist doch sonst nicht seine Art? Ich kann mich nicht erinnern, dass er so was je getan hat - bei mir nicht und auch bei keinem der anderen.

"Ich schlage vor, dass wir etwas abseits parken, das Fahrzeug fällt sonst nur unnötig auf und wir liegen recht gut in der Zeit, folglich dürfte ein kleiner Fußmarsch uns nicht unnötig aufhalten."

Der Pharao nickt. "Ja, das denke ich auch." Ich sehe wie er Kaiba einen forschenden Blick zu wirft. "Du scheinst diesen Ort gut zu kennen oder irre ich mich?" Stimmt, das ist mir auch aufgefallen. Entweder hat er ne Menge über dieses Inkazeugs gelesen oder er war schon mal da.

"Vor zwei Jahren habe ich mir die Ruinen angesehen." erwidert Kaiba kühl. Yami nickt. Wow, ich hätte jetzt nicht gedacht, dass er Interesse an diesen Dingen hat. Es passt so gar nicht zu ihm. "Ich werde abseits der Serpentinestrecke halten, dann können wir den alten Inkapfad nehmen." Wieder nickt der Pharao und kaum zehn Minuten später verlassen wir die Straße und der Wagen kommt zum stehen.

Wieder kann ich mich nur staunend umsehen. Der Anblick ist einfach berauschend. Dieses Gebirge... es ist einfach gigantisch und für einen Moment frage ich mich, wie sich hier wirklich eine Stadt befinden kann. Die Straße... naja, bei uns würde sie bestenfalls als besserer Feldweg durchgehen... Wie hat man hier oben also eine Stadt erbauen können? Erstaunlich... Fasziniert blicke ich mich um und nehme jetzt erst wahr, dass es gerade erst dämmt. Ja, wir sind tatsächlich früh an. Auf Touris dürften wir also wohl kaum stoßen. Für die wären wir auch sicher ein Schock. Unwillkürlich mustere ich unsere kleine Runde. Kaiba trägt wie gewöhnlich seinen Ich-trotze-der-Schwerkraft-Mantel und Yami ist auch nicht gerade unauffällig unterwegs. Ich schätze, ich bin noch derjenige, der am wenigsten auffallen würde. Shadi und Marik wirken auch wie aus einer anderen Welt. Mann, ich lache schon wieder. Zum Glück haben wir die anderen nicht mitgenommen.

"Hier lang." Kaiba wartet keine Antwort ab, sondern schickt sich schon an voraus zu schreiten. Schweigend folgen wir ihm entlang der Straße bis zu einer kleineren Mündung. Ein kleiner Pfad tut sich auf, naja, so klein nun auch wieder nicht. Es ist deutlich ersichtlich, dass hier schon eine Menge Leute herumgelaufen sind.

Keiner sagt etwas während wir den Rest des Weges zurück legen. Ich bin etwas erstaunt als ich plötzlich Stufen vor uns erblicke, aber Kaiba geht so zielstrebig weiter, dass ich keine Zeit habe mich wirklich umzusehen. Was mich dann aber wirklich erstaunt ist, dass sich ein Hotel vor meinen Augen abzeichnet. Erst glaube ich, dass es

eine Fata Morgana sein muss, aber nein. Da auf dem Berg steht tatsächlich ein Hotel. Unfassbar.

Aber erneut bleibt mir keine Zeit mich groß zu wundern, denn keiner der anderen hält auch nur einen Moment inne und ich muss sprinten, um zu verhindern, dass sie mich abhängen. Und dann... dann sehe ich es.

Wow.

Also, das was ich sehe, das ist unfassbar. Gigantisch. Krass. Vor mir erstrecken sich die ersten Ruinen und ihr Ausmaß ist fast schon furchteinflößend. Wie muss das hier erst ausgesehen haben als alles noch richtig stand?

Kaiba bemerkt meinen ungläubigen Blick und lächelt. "Das Sonnentor." bemerkt er. "Und das ist erst der Anfang. Dies ist wohl der beeindruckendste Ort auf dem ganzen Planeten." Ich blinzele ihn an und sehe wie er Yami ein spöttisches Lächeln schenkt. "Die Pyramiden in allen Ehren... was die Inkas hier vollbracht haben, übersteigt diese bei weitem." Zu meiner Verwunderung nickt der Pharao zustimmend und naja, Kaiba hat Recht. Wieder einmal.

Fasziniert dringen wir weiter vor und ich komme aus dem Staunen nicht mehr aus. Diese Steine... es kommt einem vor als müssten Titanen sie aus dem Fels gehauen haben. Ein gewaltiges Gebilde aus steinernen Terrassen, die durch schwere Steinstufen verbunden sind. Nicht einmal die Natur hat nach all den Jahrhunderten vermocht den Glanz zu trüben was hier errichtet wurde. "Bis zum Platz der Sonne ist es noch ein Stück, wir sollten uns beeilen. Augenblicklich fallen wir noch nicht auf, aber das kann sich schlagartig ändern."

Schweigend folgen wir Kaiba, wandeln entlang der gigantischen Steinmonolithen und ich verstehe seine Faszination für diesen Ort mit jedem Schritt mehr. Das hier ist einfach... es übersteigt meine Vorstellungskraft. Und beschreiben lässt es sich erst recht nicht.

"Dann weißt du sicher auch wo die große Sonnenuhr ist." meint der Pharao neben mir. Kaiba nickt. "Das ist noch ein Stück weiter." erwidert er.

Mann, wir haben echt Glück, dass er schon mal hier war. Ohne Plan hätten wir hier ewig suchen können und so groß wie das Gelände ist, hätte es sicherlich auch ne Weile gedauert bis wir unser Ziel gefunden hätten.

Es vergehen weitere fünfzehn Minuten bis Kaiba seinen Arm hebt und in eine Richtung deutet. "Dort." sagt er nur und mein Herz schlägt unwillkürlich schneller. Meine Schritte beschleunigen sich fast von selbst und als wir unser Ziel erreicht haben, bin ich nicht der Einzige, der gebannt den Atem anhält. Die Sonnenuhr an sich ist schon gewaltig und eindrucksvoll, aber die Aussicht, das Panorama... Mir fehlen die Worte.

Kaiba lächelt und sein Blick wandert über das Gebirge zu unseren Füßen, dass smaragdgleich zu leuchten scheint.

Einzig der Gedanke an unser Vorhaben lässt verhindert, dass wir uns weiterhin gebannt umsehen. Yami ist der Erste, der auf die Sonnenuhr zutritt und sie mustert. Ok, ich muss zugeben, dass ich mir das Ding doch etwas anders vorgestellt habe. Wie eine Uhr sieht es jetzt nicht unbedingt aus und ich frage mich unwillkürlich, wie das Gebilde überhaupt als solche funktionieren kann.

"Und nun?" frage ich unsicher und blicke fragend zum Pharao, der wiederum Shadi einen Blick zuwirft. "Das Puzzel." sagt er Ägypter nur und Yami nickt. Mit ernster Miene tritt er vor den Stein und nimmt sein Puzzel in beide Hände. Es dauert nicht lange und der Anhänger beginnt golden zu leuchten. Yami sagt etwas, aber ich verstehe es nicht. Er hat die Augen geschlossen und scheint sich vollent auf sein Puzzel zu konzentrieren. Das Leuchten wird zunehmend stärker und ich muss mir die Hand vor die Augen halten. Was dann passiert, sehe ich nicht genau. Ein gebündelter Lichtstrahl scheint von dem Puzzel direkt auf den Felsen überzugehen und einen Augenblick später ist alles in gleißendes Licht getaucht. Dann scheint der Lichtstrahl wiederum gebündelt zu werden, wobei er dieses Mal gebrochen wird und danach in eine bestimmte Richtung zu zeigen scheint. Gebannt halte ich die Luft an und versuche mit den Augen dem Strahl zu folgen.

"Dort hinten liegt der Mondtempel." erklärt mir Kaiba ruhig. Ich nicke unwillkürlich. Scheint als wäre dieser nun unser nächstes Ziel.

Es dauert allerdings noch ein Paar Minuten bis die Helligkeit nachlässt und der Pharao das Puzzel sinken lässt.

"Dann auf zur Höhle." meint Kaiba schließlich. Yami nickt und wir setzen uns in Bewegung. "Was ist der Mondtempel?" frage ich an Kaiba gewandt. "Ein Tempel, der in eine kleine Höhle gebaut wurde und in dem unter anderem geopfert wurde. Die Ausrichtung des Tempels ist exakt an die Mondbahn angepasst. Bei Vollmond wurde der Raum so erhellt." ist die Antwort und kurze Zeit später sehe ich das Ding auch endlich.

"Krass." entfährt es mir. Und das trifft es echt. In den kargen Felsen ist eindeutig ein Tempel gehauen worden. An sich jetzt nichts so ungewöhnliches, aber die Arbeit ist so exakt, so präzise, dass es mir die Sprache verschlägt.

"Ja, krass." vernehme ich plötzlich eine Stimme. "Ich hätte eigentlich schon früher mit euch gerechnet."

Schlagartig spüre ich wie sich alles in mir zusammen zieht. Noch bevor ich den Sprecher sehe, weiß ich wer da vor uns erscheinen wird. Und ja, Bakura kommt uns aus der Höhle entgegen. Ich schlucke unwillkürlich als sein Blick mich streift. "Hallo, mein süßer Joey." sagt der Grauhaarige und leckt sich genüsslich mit der Zunge über die Lippen ehe die sich wieder zu einem diabolischen Grinsen verziehen. "Ich habe euch bereits erwartet." Lässig lehnt er sich an eine der felsigen Wände. "Ihr habt doch nicht gedacht, dass ihr so einfach ins Totenreich spazieren könntet, oder?"